Sie waren schon ganz gespannt: die Schüler und Schülerinnen des 5.Jahrgangs.

Fotos: sigi

„Fünf" ist die Zahl des neuen Jahrgangs

Feier für die neuen fünftklässler an der Integrierten Gesamtschule schlitzerland (IGS)

SCHLITZ

Auch für die „Neuen" an der IGS Schlitzerland begann am Dienstagvormittag ein neuer Lebensabschnitt.

Mit einer kleinen Willkommensfeier wurden sie mit ihren Eltern, Großeltern, Paten, sehr herzlich in der alten Turnhalle begrüßt. Insgesamt wurden 114 Schüler und Schülerinnen „eingeschult". Erstmals gab es in diesem Jahr 5 fünfte Klassen. Durch das Programm führte Stufenleiter Andreas Pitzer.

Schulleiterin Dr. Ingeborg Krause sagte in ihrer Begrüßungsrede: !Bis ihr heute an der IGS angekommen seit, war es ein langer Vorlauf - Schnuppertage und auch ein Schulfest boten die Gelegenheit die Schule unter die Lupe zu nehmen. Am Ende war es die richtige Entscheidung von euch die Schule zu wählen.

Zwar habt ihr bereits die Grundschule absolviert, hier geht es mit einem anderen System weiter. Für die Schulzeit wünschen wir uns die Unterstützung der Eltern und das Engagement der Schüler. Nur so kann Gutes erreicht werden."

Stufenleiter Andreas Pitzer schloss sich an: „Egal wie viele ihr heute auch seid, jeder von euch steht im Mittelpunkt. Passend dazu auch das Motto dass sich die Klassenlehrer in diesem Jahr ausgedacht haben.

Die Zahl 5 steht im Mittelpunkt des Jahrgangs. „Gib mir Fünf" bedeutet aber viel mehr.

Es ist zunächt mal ein Gruß, der ursprünglich mal in den USA entstanden ist. Hier begrüßen sich zwei Menschen. Er symbolisiert die Gleichberechtigung und ist Zeichen der gegenseitigen Anerkennung. Der Daumen steht für Kraft und Stärke. Der Zeigefinger wird oft verwendet um eine Missbilligung auszudrücken. Der dritte Finger steht für die Vielfalt.

Der sogenannte Ringfinger ist immer auch etwas Beschützendes, etwas Beständiges, ist Zeichen der Freundschaft und der gegenseitigen Zuneigung. Der Ringfinger steht auch für Glück und Kreativität und künstlerische Veranlagungen. Mit dem kleinen Finger kann man schließlich Offenheit verbinden, die euch hier entgegengebracht wird.

Ihr habt heute hier ein starkes Team an Klassenlehrern vor euch sitzen, die euch offen gegenübertreten und euch unterstützen. Die euch helfen, euren Weg zu finden, den, der zu euch passt und euch hilft, eure Ziele zu erreichen.

Bleibt dabei so, wie ich euch gerade hier erlebt habe: Voller Vorfreude, voller Neugier und voller Tatendrang und eben so, wie die fünf Finger es symbolisieren: respektvoll, selbstbewusst, vielfältig , kreativ und offen. Ich wünsche euch allen einen guten Start und freue mich auf viele tolle Momente mit dem neuen Fünfer-Jahrgang".

Bevor es an die „Aufteilung" der Schüler und Schülerinnen auf ihre neuen Klassen mit ihren Klassenlehrern ging, interviewten die Damen der Schülervertretung Larissa Winterling, Serafina Abbas und Viktoria Stojan die zuständigen Lehrer: Klasse 5.1: Klassenlehrerteam Martina Mey & Steffen Kranz, 5.2: Doris Elster, 5.3: Alexander Dörr, 5.4: Timo Hasenau, 5.5 - Sportklasse: Florian Sroka und unterstützend begleitend für den gesamten Jahrgang: Sven Völzke. Sie stellten unter anderem die Frage: warum seid ihr Lehrer geworden?

Für die perfekte musikalische wie auch tänzerische Umrahmung des Programms sorgten mit dem Cup-Song: Schülerinnen aus der Klasse 7.1, Leitung: Alexander Klingebiel, ein Hip-Hop-Beitrag: Schülerinnen aus der Klasse 10.4, Leitung: Florian Sroka, sowie der Jump-Style: Schüle aus der letztjährigen Projektgruppe der Projektwoche unter Leitung Florian Sroka und Alexander Klingebiel. sigi

Schulleiterin Dr. Ingeborg Krause.

Der „Cup-Song „ aufgeführt durch Schülerinnen aus der Klasse 7.1.

Jump-Style: mit Schülern aus der letztjährigen Projektgruppe der Projektwoche unter Leitung von Florian Sroka und Alexander Klingebiel.

Stufenleiter Andreas Pitzer.

Blick auf die große Schar von Eltern, Großeltern und Paten.

Sie sind die Klassenlehrer den neuen fünften Klassen